

Die Behörde für Kultur und Medien fördert in diesem Jahr Projekte der interkulturellen Arbeit mit 90.000 Euro sowie interkulturelle Festivals mit 405.000 Euro aus der Kultur- und Tourismustaxe.

Ziel der spartenübergreifenden Förderung ist es, interkulturelle künstlerische Positionen zu stärken und dadurch den interkulturellen Dialog in der Stadtgesellschaft erlebbar zu machen. Eine Fachjury hat dazu die Behörde für Kultur und Medien beraten und Projekte für die Förderung ausgewählt.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: *„Unsere Gesellschaft ist vielfältig und wird geprägt von unterschiedlichen kulturellen Lebensrealitäten. Diese wollen wir mit den interkulturellen Projekten und Festivals sichtbar machen und zum gesellschaftlichen Austausch anregen. In einer Zeit, in der unsere offene Gesellschaft immer mehr unter Druck gerät, wollen wir damit auch Haltung zeigen: gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, für eine Gesellschaft, in der unterschiedliche Kulturen, Religionen und Menschen friedlich miteinander leben können. Dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder sexuellen Orientierung gleich sind, ist fest in unserem Grundgesetz verankert. Künstlerische Projekte leisten einen wichtigen Beitrag, da sie Menschen zusammenbringen und Neugierde auf andere Ausdrucksweisen wecken. Wir sind gespannt auf die Umsetzung der vielfältigen Projekte, die unsere Stadtgesellschaft beleben!“*

Projektförderung

Mit der Förderung interkultureller Projekte unterstützt die Behörde für Kultur und Medien in Hamburg wohnende Künstlerinnen und Künstler mit internationaler Geschichte sowie Personen, Vereine und Gruppen, die künstlerisch zu interkulturellen Themen arbeiten. Für 2024 stehen 90.000 Euro zur Verfügung. Der Fachjury gehörten an: Mohammed Ghunaim, Referent für Diversität des Thalia Theaters, Dr. Nana Kintz, Kunsthistorikerin, Programmabteilung Kultur, Diversity, der Hamburger Volkshochschule, und Pascal Schmidt, Tänzer*in, Workshopleiter*in und Choreograf*in.

Bei der Auswahl der Förderungen standen für die Jury die Fragen und auch Sorgen einer kulturell vielfältigen Gesellschaft im Vordergrund. So berücksichtigte sie insbesondere Projekte, die viele unterschiedliche Akteure und Akteurinnen beteiligten und sichtbar machen. Auch die Verteilung von Machtverhältnissen sowie die Nachhaltigkeit der künstlerischen Konzepte wurden in die Entscheidung einbezogen. Eine ausführliche Bewertung der Projekte durch die Jurorinnen und Juroren finden Sie unter: **Förderung des**

interkulturellen Kulturaustausches in Hamburg – hamburg.de.

Projektförderung 2024:

Thomas Schlottmann	Screening-Reihe Filmclub Hamburg-Ukraine	4.000 €
fluxus ² e.V.	mezehane – Ein musikalischer Ort der kulturellen Begegnung	4.500 €
ISD Bund e.V.	Black History Month – Hamburg 2024	10.000 €
Ali Sirwan	BLCK WRK	6.000 €
Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	Female Voices – Was uns zum Leuchten bringt	8.000 €
Wasiu Oyegoke	AfroWAKENING: Queer Fashion and Music Night	6.000 €
Zwischenräume e.V.	22. Afrikafestival-Hamburg, Alafia	8.000 €
Interkulturelle Denkfabrik	Interkulturelle Denkfabrik Literatur- und Theatertage 2024	10.000 €
Lee Hielscher	Wessen Stimmen finden Gehör?	7.500 €
Caglar Yigitogullari	Der Kreis	8.000 €
Yolanda Gutierrez Bobadilla	Podcast und Publikation „Dekolonisierung als künstlerische Praxis im Theater“	4.000 €
Goldbekhaus	Arabisches Kulturforum 2024	6.000 €
Naje Verein	Naje Festival – Vielfalt durch Kunst und Sport	8.000 €

Förderung aus der Kultur- und Tourismustaxe

Mit insgesamt 405.000 Euro aus der Kultur- und Tourismustaxe werden Festivals mit überregionaler Strahlkraft zu interkulturellen Themen gefördert, darunter das transkulturelle Festival „fluctoplasma – 96 Stunden Kunst. Diskurs. Diversität“, das auf Kampnagel stattfindende „KRASS Kultur Crash“ Festival, die „altonale/STAMP“ sowie das deutsch-türkische „Theaterbrückenfestival“ im MUT Theater. Für ihr Programm „in:szene“ erhält die W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik ebenfalls Mittel aus der Kultur- und Tourismustaxe.

Förderung interkultureller Projekte aus der Kultur- und Tourismustaxe:

Fluxus 2 e.V.	Fluctoplasma – 96 Stunden Kunst. Diversität. Diskurs.	60.000 €
---------------	-------------------------------------------------------	----------

Altonale GmbH	Altonale/STAMP	115.000 €
Kunstwerk e.V.	KRASS Kultur Crash Festival	150.000 €
W3 – Werkstatt für int. Kultur und Politik e.V.	In:szene; Programmförderung	70.000 €
MUT Theater e.V.	Deutsch/Türkisches Theaterbrücken Festival	10.000 €

